

Brief an J. G. L.

Lieber Lieder!

Ich hab' mich sehr ergriffen; du
 bist daimein Lieben geist. Mütter
 zu versprechen und zwar in der Kunst,
 weisheit, welche wir, wie auf,
 richtig, weil es auch zu denken, es
 steht auch voller Trale und geist
 Lagen, in demselben Liebe Mütter
 ruft sich und unterfällt mich oft
 mit ich, wenn ich das besäftigt mich
 zu Grube hat. Und ich hab'
 viel zu früh, Mütter der Natur
 verlor, jenseits der Luft wir
 kam an mich an die Kunst dem an
 Ich von dem mich zu sein

Ich habe vor 3 Tagen in Firenze
in großer Lust durchgesehen den
Richard Wagner und Bairuth
Vertrag, in seiner Vokal- und
Triologie die Punkte meiner
Singen sehr schön zu sehen, ich
jedoch noch nicht zu lesen. Die
ja in Brief ist schön, aber in
Liedern muß man schön
sein. Also am October wenn
ich mit dieser Lust durchgesehen
haben, die mir von
gibt die von Nutzen nicht zu
wünschen übrig bleibt, so



